

ANFRAGE von Yiea Wey Te (FDP, Untereingstringen), André Bender (SVP, Obereingstringen) und Pierre Dalcher (SVP, Schlieren)

betreffend ÖV-Reduktion des Angebotes im rechten Limmattal und verunsichernde Informationen der VBZ an die Bevölkerung mittels Flyer

Die bestehende Qualität des Angebots des öffentlichen Verkehrs wird durch Anpassungen in den Fahrplänen sichergestellt. Damit soll erreicht werden, dass die Fahrgäste weiterhin pünktlich und zuverlässig im ZVV reisen können. Das Fahrplanverfahren sah eine öffentliche Auflage der Fahrpläne vor, welche von 08. bis 28. März 2021 stattfand. Dadurch wurde die wichtige und zwingende öffentliche Mitwirkung ermöglicht. Die eingegangenen Begehren aus den Gemeinden und der Bevölkerung wurden Anfang Mai 2021 bearbeitet und in den entsprechenden Gremien des RVK besprochen. Die eingegangenen Rückmeldungen der RVK-Delegierten wurden konsolidiert. Am 1. Juni 2021 sollte, gemäss Zeitplan des RVK, eine zweite Eingabe der Konzepte beim ZVV folgen. Der definitive Entscheid des Verkehrsrates über den Fahrplan ist auf Juli 2021 terminiert. Die 30-tägige Rekursauflage der Gemeinden erfolgt ab 24. August 2021.

Anlässlich dieser öffentlichen Auflage wurde unter anderem ersichtlich, dass für die Gemeinde Weiningen mit den geplanten Fahrplananpassungen ein wesentlicher Nachteil resultieren würde. Im neuen Fahrplan ist vorgesehen, dass der Direktbusanschluss zwischen Weiningen und Altstetten aufgehoben wird. Die Fahrgäste würden neu damit gezwungen umzusteigen. Ausserdem würden die geplanten Anpassungen der Abfahrtszeiten der verschiedenen Busse Richtung Weiningen dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschule Weiningen den öffentlichen Verkehr in Zukunft nur noch beschränkt benutzen können.

Mitten während des Verfahrens (Anfangs Mai 2021) und vor dem Entscheid des Verkehrsrates wurde die Bevölkerung seitens VBZ über die mutmasslichen Fahrplanänderungen per Flyer informiert. Das Vorgehen der VBZ vermittelte den Anschein, dass es sich hier um den definitiven Fahrplan und nicht um einen Entwurf handelt. Aus diesem Grund sorgte das Vorgehen in verschiedensten Kreisen für Unmut.

Wir ersuchen den Regierungsrat um Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Aus der öffentlichen Auflage des neuen Fahrplans im Limmattal ist auf der rechten Seite der Limmat ein markanter Leistungsabbau ersichtlich. Unter dem Aspekt der Verdichtung im Limmattal sollte es sicherlich nicht zu ÖV-Reduktionen des Angebotes kommen. Wie stellt sich der Regierungsrat dazu?
2. Die Zürcherstrasse, welche sich von Frankental über Obereingstringen, Untereingstringen bis nach Weiningen erstreckt, verfügt über genügend Breite für eine Tramlinie. Ist in absehbarer Zeit eine nachhaltige ÖV-Erweiterung auf der rechten Limmattalseite mittels Verlängerung der Tramlinie denkbar?
3. Was kann der Regierungsrat zur Verbesserung der Kommunikation in Sachen öffentliche Dienstleistungen und Bereiche beitragen?

4. Welche Massnahmen könnte der Regierungsrat in Zukunft ergreifen, um insbesondere Vorinformationen über noch nicht festgesetzte Änderungen und Massnahmen für die Bevölkerung klarer und transparenter zu gestalten, damit zukünftig Verunsicherungen in der Bevölkerung verhindert werden können?

Yiea Wey Te
André Bender
Pierre Dalcher